



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Bett- und Tugend-Buch/ Oder: Kurtze Tag- und  
Lebens-Regulen und Ubungen/ andächtig zu betten,  
fromm zu leben, und selig zu sterben**

**Wille, Alexander**

**Paderborn, 1733**

VI. Übung der Reu. Welche alle vorige in sich begreift.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48790](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48790)



Aber ach! diß hab ich öffters gesagt/  
 und mir vorgenommen / aber leyder we-  
 nig gehalten: darum so fliehe ich zu dir /  
 O H. Geist / ein Gott der Stärck und  
 der Gnaden. Ohne deinen Beystand  
 vermag ich nichts: durch dich / und mit  
 deiner Gnad kan ich alles. Derowegen  
 so stärcke mich / O H. Geist / in meinem  
 Fürsatz: vermehre den Glauben / be-  
 kräftige die Hoffnung / zünde an die Lie-  
 be: und der du hast geben das Wollen /  
 gib auch das Thun und Vollenden. Und  
 siehest du vielleicht vor / daß ich wiederum  
 in eine Todt-Sünde fallen werde / so bitte  
 ich inniglich: laß mich / O heiliger  
 Geist / zuvor in deiner Gnade sterben.  
 Amen.

## VI. Übung der Reu.

Welche alle vorige in sich begreiffet.

**W**eh! mir armseligen / verlassenen  
 un- verlohrenē Sünder / ach Him-  
 mel und Erd / ja alle Geschöpff  
 greiffen die Waffen an / meine so oft wie-  
 derholte Undanckbarkeit gegen ihren  
 X 2 und



und meinen Schöpffer zu rächen / die  
Höll sperret auf ihren feurigen Rachen/  
mich lasterhafften Sünder zu verschlu-  
cken. Ach wohin sol ich fliehen/als allein  
zu dir/ O mildreichster Jesu: der du kei-  
nem Sünder deine Gnaden-Thür ver-  
sperrest. So komm ich dan mit jener  
Büsserin Magdalena / krieche den Cal-  
vari-Berg hinauff zu deinen Blut-  
fließenden Füßen; seufftze und weine:  
O Gott / meine Seel / die du nach dei-  
nem Ebenbild erschaffen / mit tausend  
Gaben und Gnaden gezieret / hab ich mit  
dem unflätigen Wust meiner Sünden  
besudelt. Deinen Nahmen / welchen du  
mir im Tauffe eingedruckt / hab ich aus-  
gekratzet: und die Seel den höllischen  
Feinden umb augenblickliche Wollust/  
Ehr und Gewin, dir zum ewigen Spott/  
verkauftet. Ach diese Gottlosigkeit/  
mißfällt mir über alles. O daß alle  
meine Thränen in Blut verwandelt  
würden / so wolte ich aus allen Aderen  
und Schweiß-Löcheren / lauter blütiae  
Zäh-



Zähren fließen lassen / und bitterlich  
weinen: O IESU / allergütigster IESU  
/ es reuet mich von Herzen / daß ich  
dich me nen Heyland / Erlöser und Se-  
liamacher / meinen GOTT / die höchste  
Gütigkeit beleidiget hab. Thue offen-  
o IESU / dein von Blut zerrunnene Gna-  
den-Augen / schau mich freundlich an /  
wie den büßenden Petrum / damit meine  
bede Augen / wie zween Wasser-Brun-  
nen / die wider dich verübte Ubelthaten  
Tag und Nacht beweinen.

Ich komm mit dem im Sack und A-  
schen verdemüthigten David; mit dem  
von Ketten und Hals-Banden zur Er-  
den verniedrieten Manasse / und schreie:  
Ach ich hab dem HERRN gesündigt / dich  
meinen GOTT / das beste Gut erzürnet.  
O Lend über alles Lend! erbarme dich  
meiner / O GOTT erbarme dich meiner  
nach deiner grossen Barmherzigkeit.  
O GOTT / dessen Nahm Barmherzige-  
keit / und dessen Natur lauter Gütig-  
keit / der du nicht wilst den Todt des



Sünders / sondern daß er sich belehre/  
und lebe: Vergebe/ vergebe mir armen  
Sünder: ach HERR erhöre/ ach HERR/  
laß dich versöhnen/ um dein selbst/ und  
deines heiligen Nahmens willen.

O GOTT/ mein HERR und König/  
dem ich alle Lieb und Dienst schuldig  
bin/ dich hab ich verunehret; dir / dem  
HERRN aller Herren / die geschworne  
Treu abgesagt/ und meinendig gegen dei-  
ne Göttliche Hocheit rebelliret. Ach  
wer gibt meinem Haupt Wasser / und  
meinen Augen Bäch der Zähler? So  
wolte ich Tag und Nacht weinen und  
schreyen: O daß ich nimmer gesündigtet  
hätte/ was ich in meinem Leben von der  
Zeit meines Verstands an / bis auf ge-  
genwärtiges Augenblick/ Gott mißfä-  
liges gedacht/gesagt und gethan/ das al-  
les und jedes widerruff ich jetzt: ich sage  
ab/verfluche/hasse und bereue alle Sünd  
mit einem solchen Greuel und Abscheuen/  
daß / wans in meiner Macht wäre / ich  
sie gar wolte vernichten: und dieses  
darumb,



darumb / weiln ich dich meinen **G**ott  
das einzige / höchste / beste / unendliche  
**G**ut erzürnet habe. Nun liebe ich dich  
**D** **G**ott von ganzem Herzen und Ge-  
müth: ich liebe dich über Himmel und  
Erden: ich liebe dich wegen dich / und  
deine höchste Vollkommenheit und Gü-  
tigkeit / die in dir ist / und welche du selber  
bist; ich liebe dich also / mein **G**ott / wil  
dich beständig also lieben / und lieber  
**G**ut und Blut / Leib und Leben / ja alles  
verlieren / als wiederum erzürnen / dich  
meinen **G**ott und alles. Um dieser Lie-  
be willen / verzeihe ich auch anjeho von  
Herzen allen meinen Feinden / Verfol-  
geren / und Ehrabschneideren; und bit-  
te / du **D** **G**ott wollest ihnen hie zeitlich  
und dorten ewig gnädig seyn.

Mit diesem festen und vollkommenen  
Fürsatz gehe ich zum **G**nad- und Ver-  
söhn-Stuhl: wil demüthig / reuherzig  
und redlich mit nöthigen Umständen  
meine Sünde beichten: mit gewisser  
Zuversicht / du / o gnädiger **G**ott / wer-  
dest



Best mich durch die Absolution des  
Priesters (welcher deinen Platz vertritt)  
von allen Sünden gnädiglich losspre-  
chen/ und durch die Verdiensten/ Blut/  
Wunden/ Leyden/ Kreuz und Todt  
Christi Jesu / mein Leben hinführo zu  
besseren/ mir überflüssige Gnad mitthei-  
len/ Amen.

## Anmerckung.

Jede aus diesen 6. Übungen der Reu, ist  
gnug vor der Beicht: kanst derowegen bald  
diese, bald jene erwöhlen, in welcher dich  
am meisten vergnügt findest; dan eine, dan  
zwo, dan mehr, oder auch alle Übungen der  
Reu erwecken, alles nach deinem Belieben,  
Zeit und Gelegenheit. Sprich sie aber mit  
Aufmercksamkeit, Enffer, Inbiunst, mit  
ganzen Willen, und mit einem innerlichen  
würcklichen Haß, Widerwillen, und Ab-  
scheuen gegen alle Sünd; wellen solche  
nicht nur die Vergebung der Sünden, son-  
dern auch öftters der Straffen verdienen.  
Also viel gilt bey GOTTE eine rechtschaffene  
und inbrünstige Vorbereitung vor  
der Beicht.